

## OFRI: „Britten-Abzug riesige Chance“

Osnabrück – Als „riesige Chance für Osnabrück“ sieht die Osnabrücker Friedensinitiative (OFRI) einen möglichen Abzug des britischen Militärs. „Weniger Panzerlärm, mehr Sicherheit auf den Straßen und Möglichkeiten der Nutzung der frei werdenden Flächen für Wohnen, Gewerbe, Universität, Freizeit und Naturschutz“, so faßte Uwe Afemann die positiven Wirkungen zusammen. Als „militärfreie Stadt“ könne Osnabrück dann dem Anspruch „Friedensstadt“ ein Stück näher kommen.

Besonders für Universität und Fachhochschule böten sich diverse Nutzungsmöglichkeiten mit entsprechenden räumlichen Verbesserungen zu Gunsten der Studierenden und in Lehre und Forschung tätigen Personen. Für die Kasernen in Eversburg, Haste und am Limberg muß nach Auffassung der OFRI das Optimum für Wohnen, Gewerbe sowie Freizeit und Naturschutz ausgelotet werden.

Da auf Grund der Wartung und Instandsetzung von Panzern und sonstigen Fahrzeugen von Bodenkontaminationen auszugehen sei, müsse mit dem Bund über die Sanierungskosten der Flächen verhandelt werden, um sie anschließend zu einem günstigen Preis zur Verfügung gestellt zu bekommen. Über die konkreten Pläne des britischen Militärs sei baldmögliche Klarheit zu erwarten, erklärte Afemann.

Januar 2006.